

Kleine Gemälde des XVII. Jahrhunderts und einige Werke lebender Künstler; westlich die französische, die altitalienische Schule des XV. Jahrhunderts und die späteren italienischen Schulen. Im Erdgeschoß die Pastellmalereien, die Arbeiten Dietrich's, Canale's und Canaletto's (sächsische Ansichten), nebst einer Sammlung Miniaturmalereien. (Letztere nur am ersten Dienstag jeden Monats ausgestellt.) In dem mit der Galerie durch einen bedeckten Gang verbundenen nordöstlichen Zwingerpavillon (Eingang aus dem südöstlichen Ecksaal des ersten Geschosses) die Werke lebender Meister. Die Gesamtzahl der Bilder beträgt an 2400.

Catalog: Verzeichniß der k. Gemälde-Galerie zu Dresden. Mit einer historischen Einleitung. Von Julius Hübner. 4. Auflage, 1872.

Geöffnet: Sonntags und Feiertags 11—2 Uhr. Wochentags (Mai bis October) 10—4 Uhr. (November bis December) 10—3 Uhr. Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag freier Eintritt. Montag und Mittwoch 5 Ngr. Eintrittsgeld. Sonnabend Führungen für 15 Ngr. à Person.

Das Regulativ für den Besuch der Sammlung ist in der Galerie angeschlagen.

Gesuche um Erlaubniß zum Copiren sind schriftlich an den Galerie-director zu richten.

Sammlung der Kupferstiche und Handzeichnungen. (Im Museum am Zwinger.)

Director: Gruner, Ludw., Prof. an der Königl. Kunst-Akademie. Hierüber: 1 Aufwärter.

Diese Sammlung wurde unter August II. durch den Hofrath Heucher angelegt und unter den nachfolgenden Churfürsten und Königen Sachsens fortbauend vermehrt und ergänzt. Sie enthält gegenwärtig mehr als 350,000 Blätter von den Ursprüngen der Kupferstechkunst bis auf die neueste Zeit, in Portefeuilles und Bänden, die seltensten Kupferstiche und Handzeichnungen der größten Meister der italienischen, niederländischen, französischen, deutschen und englischen Schule und ist in 12 nach historisch-artistischen Gesichtspunkten geordnete Klassen getheilt. An den Wandseiten des großen Saals

sind siebenhundert Kupferstiche und Radirungen ausgestellt und im Zimmer der Handzeichnungen befinden sich gleichfalls unter Glas dreihundert Originalzeichnungen und Skizzen alter und neuer Meister.

Geöffnet: An allen Wochentagen von 10—2 Uhr; Dienstags, Donnerstags und Freitags freier Eintritt; an den übrigen Tagen 5 Ngr. Eintrittsgeld. Abonnementkarten auf das ganze Jahr 1 Thlr. Künstler und Studierende erhalten Karten zu freiem Eintritt. Das Copiren ist mit besonderer Erlaubniß des Directors Mittwoch und Sonnabend gestattet.

Königliche Antikensammlung. (Im Japan. Palais.)

Director: Prof. D. Hettner, Herrm. — Hierüber: 1 Aufwärter.

Die Antikensammlung wurde von August II. begründet; er kaufte 1728 die Sammlungen des Fürsten Chigi und des Cardinals Albani in Rom. Später traten noch andere kleinere Ankäufe hinzu; besonders schätzenswerth war die Erwerbung der drei herkulanischen Frauenstatuen aus dem Nachlaß des Prinzen Eugen von Savoyen unter August III. 1736. Im Jahre 1785 erfolgte die Aufstellung der bisher in den Pavillons des Großen Gartens nothdürftig untergebrachten Bildwerke im Erdgeschoß des Japanischen Palais. Se. Maj. der König Johann

bereicherte 1862 die Sammlung höchst dankenswerth durch den Ankauf vier großer assyrischer Original-Reliefs.

Vom 1. Mai bis 31. October Mittwochs und Sonnabends von 10—2 Uhr freier Eintritt. An den übrigen Tagen des Sommers und den ganzen Winter hindurch (ausschließlich der Feiertage) ein Eintrittsgeld von 5 Ngr. à Person. Katalog: Die Bildwerke der Königl. Antikensammlung zu Dresden. Von D. H. Hettner. Zweite Auflage. 1869.

Sammlung der Gypsabgüsse. (Das sogenannte Mengs'sche Museum.)

(Im Museum am Zwinger. (Eingang dem N. Palais gegenüber.)

Director: Prof. D. Hettner, Herrm. — Conservator: Lehmann, Carl Aug.

Diese Sammlung enthält mehrere tausend Abgüsse der geschichtlich und künstlerisch hervorragenden Werke der Skulptur, insbesondere der antiken. Die erste Anlage erfolgte 1782 durch den Ankauf der im Nachlaß des bekannten Malers Rafael Mengs befindlichen Gypsabgüsse; doch sind seitdem nach Maßgabe der fortschreitenden Kunstwissenschaft zahlreiche und bedeutende Erwerbungen hinzugetreten,

so daß der ursprüngliche Grundstock kaum noch ein Drittel der Sammlung beträgt.

Vom 1. Mai bis 31. October Montags und Donnerstags 10—2 Uhr freier Eintritt. An den übrigen Tagen des Sommers und den ganzen Winter hindurch (ausschließlich der Feiertage) ein Eintrittsgeld von 5 Ngr. à Person. Katalog: Das Königl. Museum der Gypsabgüsse. 3. Aufl. 1872. Von D. H. Hettner.

Historisches Museum. (Im Zwinger.)

Erster Director: Prof. D. Hettner, Herrm., zugl. Director der Antikensammlung und der Gypsabgüsse. Zweiter — Büttner, Gust. Herrm. — Oberaufseher: Rahnfeld, F. A. — 3 Aufseher. 2 Aufwärter.

Das Königl. Historische Museum ist eine sehr reichhaltige Sammlung von Rüstungen, Waffen und häuslichen Geräthschaften, größtentheils unvergleichliche Meisterwerke der Kunstindustrie der deutschen und italienischen Renaissance. Vgl. v. Quandt's „Andeutungen für Beschauer des historischen Museums.“ (Dresden 1834.)

Geöffnet: in den Monaten Mai bis October täglich, außer Mittwoch und Sonnabend, gegen ein Eintrittsgeld von 5 Ngr.; Sonn- und Feiertags 11—2, Wochentags 9—1 Uhr. Außerdem kann das Museum

a) in den Monaten Mai bis October auch Mittwochs von 8—4 Uhr und an den Wochentagen,